

UB

Fehlende Seiten

- Werbung
- leer
- Heftindices

ORTHODOXES FORUM

Zeitschrift des Instituts
für Orthodoxe Theologie der Universität München

4. Jahrgang

1990

Heft 1+2

ORTHODOXES FORUM

Zeitschrift des Instituts
für Orthodoxe Theologie der Universität München
Herausgegeben von o. Prof. Dr. phil., Dr. theol. Theodor Nikolaou

Schriftleitung: Prof. Dr. Dr. Theodor Nikolaou
Kyriakos Savvidis

Manuskripte, redaktionelle Zuschriften und Besprechungsexemplare sind zu richten an:
»Orthodoxes Forum«
Institut für Orthodoxe Theologie der Universität München
Ludwigstraße 29
D-8000 München 22

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bücher für Besprechungen werden direkt angefordert. Unverlangte Rezensionsexemplare können nicht zurückgesandt werden; sie werden der Institutsbibliothek zugeführt.

Bezugsbedingungen: Das »Orthodoxe Forum« erscheint zweimal im Jahr und kann beim Verlag oder bei allen Buchhandlungen bestellt werden. Jahresabonnement 42,— DM zuzüglich Versandkosten. Einzelheft 22,— DM.

Abbestellungen können mit dreimonatiger Kündigungsfrist nur zum Jahresende angenommen werden.

Gesamtherstellung: EOS Druckerei, D-8917 St. Ottilien

ISSN 0933-8586



P5233

JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 1990

Johannes Karavidopoulos , Einige kürzere Lesarten des kirchlichen NT-Textes	5
Wolfram Hörandner , Textkritische Beobachtungen zu Georgios Lapithes und Manuel Chrysaphes	9
Johannes Modesto , Idee und Gestalt der Pentarchie in der frühen Kirche	23
Christo Temelski , Zur Frage der Verbannung des hl. Method in Schwaben	35
Wladimir Iwanow , Ikonenkunst und orthodoxe Spiritualität	47
Georgios Mantzaridis , Die kirchlichen Dogmen als Wegweiser christlichen Lebens	57
Stephen Gero , The Experience of the Spirit in the Eastern Christianity	67
Vlassios Phidas , Die Gewissensfreiheit in der UdSSR (übers. v. <i>Dimitrios Moschos</i>)	77
Theodor Nikolaou , Der Offizielle Orthodox-Lutherische Dialog. Geschichtlicher Überblick und gemeinsame Texte	83

DOKUMENTE

a) Gemeinsame Texte des Offiziellen Orthodox-Lutherischen Dialogs	99
b) Zweites Treffen der Gemischten Theologischen Kommission der Orthodoxen Kirche und der Östlichen Orthodoxen Kirche (übers. v. <i>Kyriakos Savvidis</i>)	99
c) Patriarchalschreiben zum kanonischen Gedächtnis (übers. v. <i>Kyriakos Savvidis</i>)	105

REZENSIONEN

<i>Maria Brun</i> , Orthodoxe Stimmen zum II. Vatikanum. Ein Beitrag zur Überwindung der Trennung (K. B. Kallinikos) — <i>G. Podskalsky</i> , Griechische Theologie in der Zeit der Türkenherrschaft (Th. Nikolaou) — <i>J. Modesto</i> , Gregor der Große (K. Savvidis) — <i>ΑΝΑΠΛΑΣΙΣ. Ὁρθόδοξον Ἐκκλησιαστικὸν Περιοδικὸν Ὅργανον τοῦ Ὁμωνύμου Συλλόγου</i> (K. Nikolakopoulos) — <i>ΧΡΙΣΤΙΑΝΟΣ. Τριμηνιαία Νομοκανονικὴ Ἐπιθεώρησις</i> (K. Nikolakopoulos)	109
--	-----

CHRONIK	119
---------	-----

EINGESANDTE SCHRIFTEN	129
-----------------------	-----

AUTOREN	131
---------	-----

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	132
-----------------------	-----

	329
Geleitwort	137
Damaskinos Papandreou , Die Bedeutung der Utrechter Union aus orthodoxer Sicht	139
Harald Rein , Der orthodox-alkatholische Dialog ist abgeschlossen. Folgerungen und Perspektiven aus alkatholischer Sicht	151
Theodor Nikolaou , Der offizielle Orthodox-Alt-katholische Dialog	173
Wassilios Klein , Quellen und Anlage des Gnosis-Kapitels in den <i>Panoplia</i> des Euthymios Zygadenos	185
Stanley Samuel Harakas , Icon and Ethics	195
Theodor Nikolaou , Perspektiven der griechisch-orthodoxen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland	215
Alexis Kniazeff , Les Droits de l'Homme dans la perspective chretienne	229

DOKUMENTE

A) Patriarchal- und Synodaltomos zur Anerkennung und Bestätigung der Autokephalie der Heiligen Orthodoxen Kirche Georgiens	235
B) Gemeinsame Texte der Gemischten Orthodox-Alt-katholischen Theologischen Kommission	238
C) Gemeinsame Erklärung der Internationalen Gemischten Kommission für den Theologischen Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche (Sechste Vollversammlung, Freising)	293

REZENSIONEN

<i>Herbert Vorgrimler</i> (Hg.), Karl Rahner. Sehnsucht nach dem geheimnisvollen Gott (G. L. Müller) — <i>Maria Luisa Gatti</i> , Massimo il Confessore (K. Savvidis) — <i>Metropolit Pitirim von Volokolamsk und Jurjev</i> (Hg.), Die Russische Orthodoxe Kirche (G. Seide) — <i>Dimitrios Salachas</i> , Τὰ μυστήρια τῆς χριστιανικῆς μνήσεως (Βάπτισμα — Χρίσμα — Εὐχαριστία) στὸ νέο Κώδικα Κανονικοῦ Δικαίου τῆς Ρωμαιοκαθολικῆς Ἐκκλησίας (Codex Iuris Canonici), (Διάλογος 2) (Th. Nikolaou) — Byzantinische Mystik. Ein Textbuch aus der »Philokalia«. Band I: Das Erbe der Mönchsväter, ausgewählt und übersetzt von Klaus Dahme (Th. Nikolaou) — <i>Panayotis K. Christou</i> , Τὸ Ἅγιον Ὄρος. Ἀθωνικὴ Πολιτεία — Ἱστορία, Τέχνη, Ζωὴ (V. Istavridis) — <i>Adrian Hastings</i> , A History of English Christianity 1920–1985 (V. Istavridis) — <i>Christos Krikonis</i> , Προλεγόμενα εἰς τὴν Ἐπανεκδόσῃν τοῦ Περιοδικοῦ »Ἐκκλησιαστικὴ Ἀλήθεια Κωνσταντινουπόλεως 1880–1923« καὶ τοῦ Παραρτήματος Αὐτοῦ »Ὁ Νέος Ποιμὴν 1919–1923« (V. Istavridis) — <i>Stavros T. Anestidis</i> , Μικρασιατικὰ Χρονικὰ (V. Istavridis)	297
--	-----

CHRONIK	309
EINGESANDTE SCHRIFTEN	324
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	326
AUTOREN	327

Dimitrios Salachas, Tà μυστήρια τῆς χριστιανικῆς μυσήσεως (Βάπτισμα — Χρίσμα — Εὐχαριστία) στὸ νέο Κώδικα Κανονικοῦ Δικαίου τῆς Ρωμαιοκαθολικῆς Ἐκκλησίας (Codex Iuris Canonici), (Διάλογος 2), Thessaloniki: Kyriakidis 1989, 214 S.

Der Gegenstand dieser Abhandlung, die drei Initiationssakramente (Taufe, Salbung bzw. Firmung, Eucharistie) anhand des neuen, seit Anfang 1983 geltenden, Codex Iuris Canonici der Römisch-katholischen Kirche ist von besonderem Interesse sowohl im Rahmen der betreffenden Kirche als auch in ihren Beziehungen zur Orthodoxen Kirche. Im Rahmen der Römisch-katholischen Kirche spiegeln die entsprechenden Kanones des neuen Codex »das Heiligungswerk der Kirche« wider, wie es sich theologisch im Lichte der Entscheidungen des zweiten Vatikanischen Konzils versteht. Gleichzeitig geht es um die liturgische und pastorale Praxis der Römisch-katholischen Kirche, wie sie sich im Hinblick auf diese Sakramente nach dem Vatikanum II entfaltet haben. In bezug auf die Orthodoxe Kirche bildet der offizielle orthodox-katholische Dialog und speziell die gemeinsame Erklärung »Glaube, Sakramente und Einheit der Kirche« (Bari 1987: *Ofo* 3, 1989, 229–239) den aktuellen, theologischen Anlaß zur Behandlung des Themas, zumal in dieser Erklärung nicht nur Einigendes, sondern auch Unterscheidendes festgestellt wird. Gerade die unterschiedlichen Aspekte in Theologie und Praxis zwischen den beiden Kirchen bedürfen der näheren, weiterführenden Erhellung.

Dieser doppelten Ausrichtung trägt der Vf. in kompetenter Weise Rechnung. Denn S. lehrt römisch-katholisches Kirchenrecht in Rom und lebt zeitweilig in Athen; er ist zugleich Mitglied der internationalen Gemischten Kommission für den theologischen Dialog der beiden Kirchen. Nach der »Einleitung« (S. 9–11) folgt der Text der Kanones (840–958) im lateinischen Original (S. 13–31) mit einem Anhang zur Wiedergabe der lateinischen Termini ins Griechische (S. 33–38). Die griechische Übersetzung der betreffenden Kanones wird den vier Kapiteln des Buches entsprechend vorangestellt: 1. Kapitel »Allgemeine Vorschriften über die Sakramente« (S. 42–78); 2. Kapitel »Das Sakrament der Taufe« (S. 79–131); 3. Kapitel »Das Sakrament der Firmung« (S. 133–156); 4. Kapitel »Das Sakrament der heiligen Eucharistie« (S. 157–206). Die Abhandlung wird eingeraht durch ein den Inhalt des Buches kritisch erläuterndes Vorwort des Athener Kirchenhistorikers Vl. Phidas (S. 5–8) und einen Anhang über »Die Struktur des Vollzugs der drei Sakramente zur christlichen Initiation von Erwachsenen« (S. 207–210). Etwas ungewöhnlich ist das Literaturverzeichnis plaziert (S. 39–42), in dem leider nicht nur viele wichtige deutschsprachige Titel, sondern auch die für das Thema besonders im Hinblick auf die Beziehungen beider Kirchen bedeutende Dissertation von Protopresbyter Em. Simandirakis¹ fehlen.

Der orthodoxe Theologe wird sicherlich in dieser Studie einige konkretere Differenzierungen und klarere Stellungnahmen im Zusammenhang mit einigen Unterschieden in

¹ Der Titel lautet: *Ἡ παρὰ τοῖς Ρωμαιοκαθολικοῖς τελεσιουργία τῶν Μυστηρίων τοῦ Βαπτίσματος, τοῦ Χρίσματος καὶ τῆς Θείας Εὐχαριστίας μετὰ τὴν Β' Σύνοδον τοῦ Βατικανοῦ ἐξ ἐπόψεως ὀρθοδόξου*, Athen 1979.

Theologie und Praxis zwischen den beiden Kirchen vermissen: z. B. im Zusammenhang mit »der höchsten kirchlichen Autorität«, welche von S. mit bezug auf can. 841 eher dualistisch(?) verstanden wird (S. 55: »der Papst und das Ökumenische Konzil«; can. 330 ff, bes. can. 338–340, belegen dagegen eindeutig, daß nach römisch-katholischer Ekklesio-logie der Papst »die höchste Autorität der Kirche« ist); mit der Praxis der beiden Kirchen, die den character indelebilis des Sakramentes der Salbung nicht völlig identisch auslegen (S. 71 ff); mit der Gleichstellung des Vollzugs der Taufe durch Eintauchen und Übergießen, obwohl das Eintauchen als theologisch richtiger dargestellt wird und der Brauch des Übergießens im Westen bekanntermaßen erst im 14. Jh. eingeführt wurde (S. 90 ff); mit dem Ausschluß der Säuglinge und Kleinkinder von den Sakramenten der Firmung und der Eucharistie bzw. mit dem zeitlich auseinandergerissenen liturgischen Vollzug der drei Sakramente durch die westliche Kirche, obwohl es ausreichend und absolut überzeugend ausgeführt wird, daß die Feier der drei Sakramente nacheinander auch für die liturgische römische Praxis die theologisch korrekte ist (S. 107 ff; hierbei stützt der Autor sich auf die Ergebnisse von *M. Maccarrone* und *E. Lanne*); mit der Verwendung gesäuerten oder ungesäuerten Brotes in der Eucharistie, obwohl der westliche Brauch erst im 8. Jh. eingeführt wurde (S. 191 f); mit der Austeilung der Kommunion in der Gestalt des Brotes oder des Brotes und des Weines oder des Weines (can. 925; S. 192 ff).

Auf der anderen Seite wird der orthodoxe Leser sowohl die theologische Vertiefung des Gegenstandes durch den Autor anerkennen, als auch das redliche Bemühen um Objektivität und die in der Tat irenische Auseinandersetzung hoch anrechnen müssen. Auffallend ist übrigens die reiche Heranziehung von Zeugnissen der patristischen Tradition und orthodoxer Theologen überhaupt. Außerdem fehlen nicht gänzlich, wenn auch in sekundären Bereichen, kritische Anmerkungen. Es handelt sich also insgesamt um eine empfehlenswerte Abhandlung, die den griechischsprachigen theologischen Raum bereichert, die römisch-katholische Kanonistik fördert, und sich auch für die Beziehungen der beiden Kirchen hilfreich erweisen kann.

Theodor Nikolaou, München